

flammend in dem Gipfel des üppigen Gezweiges, — dann sinken sie düstig mild in die tiefblauen Arme des Sees. Doch nun erglöh die Heide des Ben Lomond in Gold und Purpur, verklärt lacht jede Hügelkuppe in den Himmel hinein, die Thäler und Mulden des Berges, sonst so arm und öde und einsam, fluten in einem Meer von Licht und Wonne. Nur langsam ziehen die Schatten des Abends vom Thale her an den Berg hinauf, umfloreu Inseln, Schluchten, Vorgebirge, Hügel mit dem Dufte ihrer Träume. Unvergeßlich schön war der Augenblick, da nur noch die höchste Spitze des Ben Lomond im Strahl der scheidenden Sonne erglöhete und dem weiten, ruhenden See seinen Abendgruß zuwinkte. Dann begann das Farbenpiel am Himmel — Gold, Purpur, Orange, Gelb, Grünlich, Blau strömte sanft nacheinander über die weite Kuppel hin und ergoß sich noch milder um die schlummernden Inseln. Von den vielen schönen Abenden, die ich in Schottland genoß, war das wohl der schönste. Loch Lomond verdient seinen Namen als König der schottischen Seen.

Zu nicht geringer Steigerung des Genusses kreuzte der Dampfer fünfmal den See, die letzten zwei Male den vielen Inseln entlang, welche mit ihren verschiedenen Zeichnungen, ihrem üppigen Pflanzenschmuck, ihren Schloß- und Klosterruinen zugleich an die Hebriden erinnern und wieder davon verschieden sind. Die Schlösser, Villen, Kirchen und Dörfer am Ufer machen das Bild viel belebter; der Hügelkranz schließt alles in ein trauliches Gehege. Nur der Ben Lomond ragt mit einer gewissen Majestät aus dem vorwiegend lieblichen Gemälde heraus.

## 19.

## Wanderung durch Paris.

F. Hobirt.

Da liegt sie vor uns, die große, prächtige Stadt, mit ihren anderthalb Millionen Menschen, in der breiten Mulde, die von der Seine durchflossen ist, von Höhen umringt, von denen man auf das Häusermeer herabschaut; es hebt sich hervor aus der Masse auf der westlichen Seite die hohe Kuppel, welche die Mitte des großen, schönen Invalidenhauses krönt, in der Mitte die beiden hohen, aber stumpfen Thürme der Hauptkirche Unserer Lieben Frauen, und an allen Enden und Ecken Thürme, Spitzen, Giebel schöner Gebäude. Wir wollen in Gedanken unsern Einzug von Westen her halten, wo die Seine, nachdem sie die Stadt durchflossen hat, einen großen Bogen nach Norden macht. Da ist zwischen Strom und Stadt das angenehme Boulogner Wäldchen, bei gutem